

REGION SEITE 4

Das Spital Emmental verzeichnet 2017 mehr Patienten, aber weniger Gewinn

2017 hat das Spital Emmental mit Standorten in Burgdorf und Langnau erneut mehr Patienten betreut. Hingegen ging der Gewinn zurück.

Die Strategie, sich auf den Heimmarkt zu konzentrieren, zahlt sich weiterhin aus: Das Spital Emmental betreute an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau rund 3400 Patientinnen und Patienten mehr als im Vorjahr und steigerte den Betriebsertrag um 3,7 Prozent auf 160.4 Millionen Franken. Der EBITDA (der Gewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) ist um 3,6 Millionen Franken oder 34,2 Prozent auf 1,4 Millionen Franken gesunken, wie aus dem Geschäftsbericht 2017 der Regionalspital Emmental AG hervorgeht, der gestern Freitag präsentiert wurde.

Zwei Gründe

Zwei Gründe macht das Spital Emmental dafür verantwortlich: Neue medizinische Angebote benötigen bis zur Rentabilität eine Anlaufphase, und der Bau des neuen Bettenhauses in Burgdorf bei laufendem Betrieb beeinträchtigte mit baulichen und organisatorischen Übergangslösungen im Altbau vorübergehend die Effizienz der Betriebsabläufe.

Rund 68500 Patienten betreut Insgesamt betreute das Spital Emmental 2017 rund 10 000 stationäre Patientinnen und Patienten, etwa 100 mehr als im Vorjahr. «Stationär» bedeutet, dass diese Patienten ein Spitalbett benötigten. Dazu kommen rund 58300 ambulante Patienten. Hier beträgt der Zuwachs über 3300 Patienten.

Die Gesamtzahlen umfassen den akut-somatischen Bereich und die Psychiatrie. In der Akutsomatik wurden erneut am meisten Patientinnen und Patienten im Bereich Medizin (40,6 Prozent) behandelt. Es folgen wiederum Chirurgie (27,1 Prozent), Orthopädie (16,5 Prozent) und Geburtshilfe und Frauenheilkunde (15,8 Prozent).

Zusammenarbeit mit der Spital Region Oberaargau AG

Mit der Spital Region Oberaargau AG (SRO) konnte 2017 eine Zusammenarbeit im Bereich Bauchchirurgie vereinbart werden. Eingriffe bei tiefliegenden Enddarm-Tumoren werden für Patienten aus beiden Regionen in Burgdorf durchgeführt, Operationen am Magen wegen Übergewicht (bariatrische Chirurgie) in Langenthal. Die Vor- und Nachbehandlungen finden wie bisher wohnortsnah im Stammspital des jeweiligen Patienten statt.

Das Spital Emmental beteiligt sich ferner seit Oktober 2017 an der Patiententransportfirma easyCab AG, Nie derwangen. Dank einer Vereinbarung mit der Ortho-Team AG können seit Herbst 2017 orthopädische Hilfsmittel samt Beratung direkt im Spital bezogen werden.

Keine Reise mehr nach Bern

Das Spital Emmental erweiterte ausserdem die strategische Zusammenarbeit mit der Orthopädie Sonnenhof. Das Angebot im Spital Emmental umfasst jetzt alle orthopädischen Fachgebiete und erspart der Bevölkerung für Wahleingriffe am Bewegungsapparat die Reise in die Hauptstadt. [pd/UI](#)



An ihren Standorten in Burgdorf (links) und Langnau (rechts) hat das Spital Emmental im Berichtsjahr 2017 mehr Patientinnen und Patienten betreut. Bilder zvg

© **Unter-Emmentaler**